



GREG BAKER/AFP/GETTY IMAGES

Warum Russland und China jubeln

Amerikas Rivalen im Osten genießen die Sonne Zentralasiens.

- Jeremiah Jacques
- [03.01.2022](#)

Wer sind die Hauptgewinner von Amerikas chaotischem Afghanistan-Abzug? Auf den ersten Blick mag es so aussehen, als hätten die Taliban den Sieg davongetragen. Innerhalb weniger Wochen nach dem schmachvollen Abzug der Vereinigten Staaten übernahm die islamistische Terrororganisation die Kontrolle und wurde mit modernsten US-Waffen plötzlich zur bestausgerüsteten militanten Organisation der Geschichte.

Aber im größeren geopolitischen Rahmen sind die noch größeren Gewinner China und Russland.

China verspottet Taiwan

In den letzten 70 Jahren hat sich die Kommunistische Partei Chinas nicht nur als Regierung des chinesischen Festlandes, sondern auch als Regierung des Inselstaates Taiwan verstanden. Die Taiwanesen haben befürchtet, dass das Regime ihr Land mit militärischer Gewalt vereinnahmen würde. Aber sie haben es geschafft, unabhängig zu bleiben, dank der politischen Unterstützung, der Waffenverkäufe und vor allem der Sicherheitsgarantien der USA.

Diese Zusicherungen waren seit Ende der 1970er Jahre absichtlich mehrdeutig, aber es war klar, dass, wenn China gegen die Insel Krieg führen würde, die USA ihre Streitkräfte zur Verteidigung der Insel mobilisieren würden.

Doch jetzt sieht China Afghanistan als Beweis dafür, dass diese Zusicherungen nur leere Worte sind. Am 16. August betonte die von Chinas Regierung kontrollierte Global Times, wie viel Blut und Geld die USA in Afghanistan geopfert haben, und erklärte, dies sei der Grund für den überstürzten Rückzug und die Preisgabe der US-Partner in der afghanischen Regierung. Dann fragte sie schadenfroh: „Wie viele Leben von US-Soldaten und wie viele Dollars würden die USA für die Insel Taiwan opfern? ... Nach dem, was in Afghanistan geschehen ist, sollten [Taiwans Führer] erkennen, dass, sobald ein Krieg in der Meerenge ausbricht, die Verteidigung der Insel innerhalb von Stunden zusammenbrechen wird und das US-Militär nicht zu Hilfe kommen wird.“

„Die USA müssten eine viel größere Entschlossenheit an den Tag legen als in Afghanistan, Syrien und Vietnam, wenn sie sich einmischen wollten“, so die Times.

Früher sprachen chinesische Beamte davon, „falls“ ein Krieg ausbricht. Seit dem Abzug aus Afghanistan sprechen sie von „sobald“ ein militärischer Konflikt ausbricht.

Die Chinesen wiesen auch auf das Versagen der USA hin, die Taliban zu unterwerfen, als Beweis dafür, dass Amerika ein Papiertiger geworden ist, der China nicht besiegen kann, selbst wenn er es versuchte. „Keine Großmacht stand hinter den afghanischen Taliban, aber die USA haben trotzdem verloren“, heißt es in einem anderen Artikel der Global Times. „Die USA nennen den Schritt einen Rückzug. Es handelt sich jedoch im wahrsten Sinne des Wortes um einen Zusammenbruch“ (16. August).

Die Chinesen sind ermutigt. Und die Wahrscheinlichkeit, dass der chinesische Präsident Xi Jinping das „Taiwan-Problem“ mit einer Invasion lösen wird, ist um ein Vielfaches größer geworden.

Das Gleiche könnte für den russischen Präsidenten Wladimir Putin in einigen der ehemaligen Sowjetrepubliken gelten.

Russland blickt auf die Ukraine

Die Ukraine ist für Russland von höchster Priorität. Putin annektierte 2014 gewaltsam die ukrainische Halbinsel Krim und entfachte einen schwelenden Aufstand, der die östlichen Regionen des Landes unter die Kontrolle der von Russland unterstützten Separatisten brachte. Nach Angaben ukrainischer Beamter hat der Konflikt bisher 14.000 Menschen das Leben gekostet. Sie befürchten, dass Putin die schwelende Gewalt jederzeit als Vorwand für eine größere Invasion nutzen könnte.

Um einen solchen Schritt zu verhindern, haben ukrainische Beamte daran gearbeitet, ihre Partnerschaft mit den USA zu stärken und die Ukraine in die von den USA geführte Nordatlantikvertrags-Organisation zu bringen. Bisher beschränkte sich das amerikanische Engagement auf die Bereitstellung von Waffen und Ausbildungsmaßnahmen, aber US-Beamte haben versprochen, dem Land im Falle einer russischen Invasion bei der Verteidigung zu helfen.

Doch während die Welt den überstürzten Abzug der Amerikaner aus Afghanistan beobachtete, erklärte einer der ranghöchsten russischen Sicherheitsbeamten, dies bedeute, dass die Versprechen der USA an die ukrainische Regierung leer seien.

Die USA überließen ihre afghanischen Verbündeten „den Launen des Schicksals“, sagte Nikolai Patruschew, Sekretär des russischen Sicherheitsrates und enger Vertrauter Putins, in einem Interview mit der Zeitung *Iswestija* am 19. August. Die ukrainische Führung diene „unterwürfig den Interessen ihrer ausländischen Gönner und strebe danach, in die NATO AUFGENOMMEN ZU WERDEN“, so Patruschew. „Aber wurde das gestürzte pro-amerikanische Regime in Kabul dadurch gerettet, dass Afghanistan den Status eines wichtigen US-Verbündeten außerhalb der NATO hatte?“ Offensichtlich nicht. Er fuhr fort: „Eine ähnliche Situation erwartet die Befürworter der amerikanischen Option in der Ukraine.“

Sowohl Xi Jinping als auch Wladimir Putin sehen, dass die USA tief gespalten und kriegsmüde sind und sich in einer tiefen Führungskrise befinden. Beide verstehen, dass es Amerika schwerfallen würde, seine Partner für einen erneuten Schulterchluss zu mobilisieren - sei es für die Art von einheitlichem und weitreichendem Bündnis, das es in Afghanistan angeführt hat, oder sogar für die Art von kleinerer „Koalition der Willigen“, die es im Irak angeführt hat.

Und beide sind von dieser neuen Realität und den Möglichkeiten, die sich für ihr Streben nach globaler Vorherrschaft eröffnen, geradezu hingerissen.

Vorstöße nach Afghanistan und darüber hinaus

Es stimmt, dass sowohl China als auch Russland angesichts der Instabilität und des Dschihad-Extremismus, den die USA in Afghanistan hinterlassen haben, viel zu befürchten haben. Während dieses Chaos knapp 13 000 Kilometer von Amerika entfernt ist, liegt es für China und Russland in der Reichweite eines von den Taliban gesteuerten Super Tucano-Kampfflugzeuges.

Einige der wichtigsten Infrastrukturen der chinesischen „Belt and Road“-Initiative („Neue Seidenstraße“) verlaufen durch die Region, darunter das riesige Netz von Autobahnen, Eisenbahnen und Häfen, die den chinesisch-pakistanischen Wirtschaftskorridor bilden. China hat auch eine gemeinsame Grenze mit Afghanistan und befürchtet die Möglichkeit, dass Dschihadisten in sein Hoheitsgebiet eindringen oder dass die uigurischen Separatisten Chinas Afghanistan als Operationsbasis nutzen. Russland hingegen hat mehrere wichtige Verbündete – ehemalige Sowjetstaaten – die an Afghanistan grenzen, und betrachtet die Region nach wie vor als wichtigen Teil seiner Einflusssphäre. Einer der wichtigsten Militärstützpunkte Russlands im Ausland befindet sich in Tadschikistan und die Taliban kontrollieren heute die gesamte Grenze zwischen Afghanistan und Tadschikistan.

Weder China noch Russland wollen ihre Streitkräfte nach Afghanistan schicken, zumal letztere einen demoralisierenden, jahrzehntelangen Krieg zu Sowjetzeiten nicht gewinnen konnten. Um ihre Interessen zu wahren, setzen sie stattdessen auf politische und diplomatische Strategien.

Im Juli trafen sich der chinesische Außenminister Wang Yi und der Vorsitzende der politischen Kommission der afghanischen Taliban, Abdul Ghani Baradar, zu einem wegweisenden Treffen. Wang wies die Bevormundung des Landes durch die USA zurück und stellte den Taliban wichtige wirtschaftliche Perspektiven in Aussicht, darunter das Angebot, den chinesisch-pakistanischen Wirtschaftskorridor nach Afghanistan zu erweitern. Baradar und andere Taliban-Führer nannten China einen „guten Freund“ und versprachen, seine Investitionen in der Region zu schützen.

„Die afghanischen Taliban werden niemals zulassen, dass irgendeine Kraft afghanisches Territorium für Aktionen nutzt, die China schaden“, hieß es in einer chinesischen Erklärung nach dem Treffen.

Andrey Serenko, Leiter des Zentrums für zeitgenössische afghanische Studien, sagte: „China hat jetzt alle Trümpfe in der Hand. China nimmt Einfluss auf Pakistan; China behält seine Position in Afghanistan; es hält die Taliban in der Verantwortung“ (*Financial Times*, 17. August). Letztlich könnte China das Taliban-Regime wirtschaftlich so abhängig machen, dass es Afghanistan in einen chinesischen Satellitenstaat verwandeln könnte.

Unterdessen hat Russland, obwohl es dem Beispiel Amerikas gefolgt ist und die Taliban 2003 zu einer terroristischen

Organisation erklärt hat, in den letzten Jahren bedeutende Beziehungen zu dieser Gruppe aufgebaut. Die Russen sehen in den Taliban einen Machtfaktor, mit dem sie zusammenarbeiten müssen, und sind so weit gegangen, deren Mitglieder zu bilateralen und multilateralen Treffen einzuladen. Diese Bemühungen zahlen sich bereits aus. Während sich die USA und viele andere Länder bemühten, ihre Botschaften in afghanischen Städten zu evakuieren, setzten Russland und China den Betrieb ihrer Botschaften in Kabul mit normaler Kapazität fort.

Die Situation ist sowohl für China als auch für Russland komplex. Aber unterm Strich ist es so, dass beide Länder durch den chaotischen Rückzug der USA und die Unfähigkeit der Biden-Regierung an Einfluss in Afghanistan gewinnen und in ganz Zentralasien noch viel einflussreicher werden dürften.

Ein „katastrophaler Sturm“

Jahrzehntelang haben die Amerikaner und Briten einen großen Teil der Welt stabilisiert und vielen Völkern geholfen, die Zivilisation voranzubringen. Der amerikanische Feldzug in Afghanistan hat dies für einige Afghanen erreicht und dazu beigetragen, Druck auf den westlichen Nachbarn, den Iran, auszuüben. Doch das endgültige Scheitern dieses Feldzugs zeigt, dass die gemäßigte anglo-amerikanische Ära zu Ende geht. Die Wolken für eine neue dunkle globale Epoche ziehen auf.

Während seiner Zeit auf der Erde prophezeite Jesus Christus dieses herannahende Zeitalter und nannte es „die Zeit der Heiden“ (Lukas 21,24). Der Begriff „Heiden“ bezeichnet einfach die Völker der Welt, die nicht vom Patriarchen Israel abstammen. Zu den israelitischen Völkern gehören sowohl der jüdische Staat Israel als auch die Vereinigten Staaten, Großbritannien und andere verwandte Länder.

„Wenn Sie erst einmal verstanden haben, wer genau Israel ist, können Sie auch die Heiden erkennen – diese nicht israelitischen Völker haben bereits angefangen, die Leitung der Welt zu übernehmen“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in der Februar-Ausgabe 2020. „Wenn sich diese Prophezeiung vollständig erfüllt, wird es zwei größere Mächte geben – eine wird sich um Russland scharen und die andere um Deutschland.“

Er stellte fest: „Diese ‚Zeiten der Heiden‘ sind noch nicht endgültig verwirklicht. Wir befinden uns jedoch am äußeren Rand dieses katastrophalen Sturms“.

Das wurde vor fast 2 Jahren geschrieben. Angesichts des Übergangs Afghanistans von israelitischer Kontrolle zu heidnischer Herrschaft ist klar, dass wir uns noch näher am äußeren Rand dieses „katastrophalen Sturms“ befinden.

In seiner Vorhersage über die stürmischen Tage, die vor uns liegen, sagte Christus, dass es eine Zeit sein würde, in der „die Herzen der Menschen vor Furcht verschmachten“ (Lukas 21, 26). Doch schon im nächsten Vers verheißt Er, dass sich der zerstörerische Sturm schließlich auflösen und einem unvergleichlichen Glanz Platz machen wird: „Und dann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Vers 27).

Diese heidnischen Zeiten – in die die Welt bereits eingetreten ist – führen direkt zur Wiederkunft Jesu Christi! Er wird die Ära der gewalttätigen Herrschaft der Menschen beenden. Und für die Afghanen, Amerikaner, Chinesen, Russen und die ganze Welt wird Er ein neues Zeitalter des Friedens herbeiführen.

Warum sollte sich jemand für die Beziehungen zwischen Amerika und Großbritannien interessieren?

Ist dies nur ein irrelevantes Artefakt der Geschichte? Nein! Ihre gemeinsame Geschichte, die viel weiter zurückreicht, als Sie denken, prägt ihre gemeinsame Zukunft. Wenn Sie mehr über die wahre Geschichte und die Zukunft des amerikanischen und britischen Volkes erfahren möchten, bestellen Herbert W. Armstrongs Buch [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#).

Jetzt ist ihre Zeit gekommen.

Russland und China gehören zu den großen Gewinnern von Amerikas Rückzug aus Afghanistan und ihr Aufstieg wird weltweit katastrophale Folgen haben. Bestellen Sie ein kostenloses Exemplar von [Russia and China in Prophecy](#) (nur in englischer Sprache erhältlich), um zu erfahren, was die Bibel prophezeit.